

Energie Trialog Schweiz

Medienkonferenz 16.02.2007

Ralph Eichler, Direktor, Paul Scherrer Institut

Lebensqualität erhalten

- Unsere hohe Lebensqualität erkaufen wir uns mit einem grossen Energieverbrauch für allerlei Dienstleistungen.
- Die Ressourcen fehlen aber, um allen Menschen dieser Welt dieselben Energiemengen zur Verfügung zu stellen.
- Deshalb haben wir die Pflicht, unser Wissen und Können dafür einzusetzen, den Verbrauch zu senken und schonend mit den Reserven umzugehen.
- Die Energieforschung im ETH-Bereich, ansprechbar über das Kompetenzzentrum für Energie und Mobilität, CCEM, leistet einen wichtigen Beitrag zum umweltgerechten, sicheren und nachhaltigen Umgang mit den Energieressourcen.

Gesamtenergieverbrauch und Materialflüsse optimieren

Energie hat verschiedene Erscheinungsformen

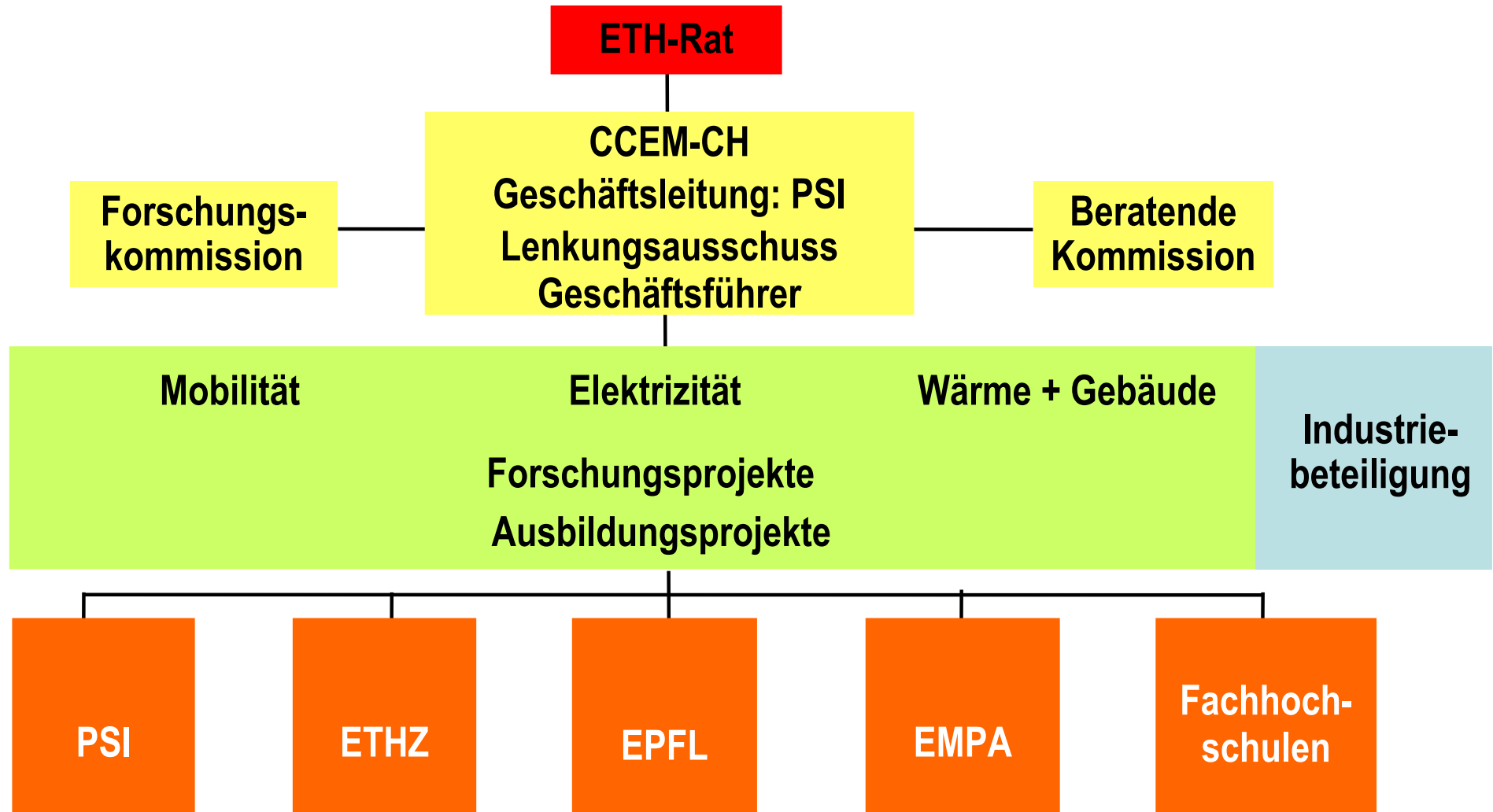
- Mobilität
- Elektrizität
- Wärme

Der Energieverbrauch auf der Erde ist nur ein Bruchteil der Sonneneinstrahlung (10^{-4}) und stört daher die globale Energiebalance nicht.

Die Materialflüsse verursachen die Probleme:

- Abbau von nicht erneuerbaren Energieträgern
- Emission von Treibhausgasen
- Ausstoss und Lagerung von Abfall

CCEM: technisch - wissenschaftlich - ökonomisch



12 MCHF Mittel des ETH-Rats generierten 2006 externe Mittel von 44 MCHF

Der TRIALOG bringt die Gesellschaft ins Spiel

Symbiose von Forschung, Industrie, Geldgebern

⇒ Politik gibt Rahmenbedingungen

Symbiose von Innovation, Ausbildung, Kapital (Banken)

⇒ Schweiz hat eine hervorragende Ausgangslage

Dialog zwischen Forschung, Industrie und Gesellschaft

⇒ Schwierigster Teil, vermeide “Religionskriege”. Expertenmeeting zur Vorbereitung der ersten Veranstaltung am PSI im Herbst 2007.

Wir brauchen eine Effizienz und Technologie orientierte Strategie, gekoppelt mit einem wahrhaften Dialog aller Beteiligten und Betroffenen.